

INHALT

Was kostet die 1. Liga - Eintrittspreise
Choreographien - Was steckt dahinter?
Bochum away
Der nächste Kick
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 9/2012-13

**Eintracht Braunschweig
-
SG Dynamo Dresden**



**Der Aufstiegsexpress
rollt weiter**

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de erhältlich

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Was kostet die 1. Liga - Eintrittspreise	S. 3
Choreographien - Was steckt dahinter	S. 4
Bochum away	S. 5
Der nächste Kick	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman,
Henning Lübbe

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Holger Alex,
Jan Bauer, Robin Koppelman,
Sören

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Vereinbarung statt Offenbarung

Nun kommen sie doch, die Dresdener. Dabei hatte der Verein eigentlich dieses und zwei weitere Auswärtsspiele der Dynamos für die eigenen Fans gesperrt, beziehungsweise wollte jeweils sein Kartenkontingent nicht abrufen.

Hintergrund dafür war die Tatsache, dass sich ein Teil der SGD-Sympathisanten einfach nicht auswärts benehmen kann wie beispielsweise in Dortmund, Hannover oder beim FCK. Mit der Einigung auf eine Verhaltens-Richtlinie erfüllten die Fans Anfang März die von Vereinsseite gestellte Bedingung für den Abruf der Gästekontingente bei Union und an der Hamburger Straße.

Insgesamt 9 Punkte umfasst die Vereinbarung. Unter Punkt 1 heißt es z.B. „... bekennen sich dazu, Gewalt, Vandalismus und jegliches vereinschädigendes Verhalten während und am Rande von Auswärtsspielen sowie auf der An- und Abreise zu unterlassen.“ Okay, mir wäre lieb, wenn dies auch für deren Heimspiele gelten würde.

Ich hätte es mehr als schade gefunden, wenn die Sachsen nicht nach Braunschweig gekommen wären. Zum einen ist es nicht zu akzeptieren, dass für einige Vollidioten alle büßen müssen, zum anderen haben sie sich hier nichts zu Schulden kommen lassen. Irgendeinen Anlass zum Feiern sollten wir ihnen aber dennoch nicht geben.

Raana

Moin liebe Fußballverrückte!

Ganz Braunschweig ist von Neufans besetzt... Ganz Braunschweig? Nein! Eine von unbeugsamen treuen Altfans und Auswärtsfahrern bevölkerte Kurve hört nicht auf, den Wahnsinnigen Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die, die als Besatzung in den befestigten Lagern Seilschaft, Liegende Gelder, Klüngel, wir sind doch nicht irgendwer, Eventfan und Klingeist leben..."

"Ich seh's kommen! Ich breche noch den römischen Frieden!!!" so Asterix in der goldenen Sichel. „Ich seh's kommen! Die versauen uns noch den ganzen schönen Erfolg!!!" So ein einigermaßen genervter Altfan, angesichts der negativen Begleiterscheinungen des sportlichen Erfolgs. Den Römern, in diesem kleinen Beitrag in der Folge „Kommerzer“ genannt, wird das Leben schwer gemacht werden müssen. „Vedi veni vici“ das ist nicht nur der Geist der Mannschaft, das ist der Geist der wirklichen Fußballverrückten. Der Kommerzer ist da anders drauf, der baut schon neue Stadien, kauft eine halbe neue Mannschaft gespickt mit teuren Legionären und wenn da dann nicht ne tragende Rolle in Liga 1 herauskommt, dann muß man auch den Trainer in Frage stellen, der wechselt doch sowieso dauernd falsch aus. Die Kurve, wohl wissend, dass hier Kurve nicht räumlich zu verstehen ist, sondern sich auf die treuesten der Treuen bezieht, ist in dieser Zeit der Besatzung der Hort der Vernunft und des aktiven Widerstands. Immer eine Nasenlänge voraus, kennt man alle Tücken des modernen Fußballs, weiß um die wirklich wichtigen Dinge. Deshalb wird jeder aufkeimenden Klatschwurst sofort die Luft rausgelassen. Keinen Finger breit Platz für die immer gleichen Mechanismen des Erfolgs, die da heißen: Im Erfolgsrausch den Überblick verlieren und sinnlos Geld



verbrennen und wenn's in die Hose geht die falschen Leute feuern. Da ist die gallische Kurve der wahre Fan vor...
...und Euer Fanprojekt

Euer Fanprojekt

Was kostet die (1.) Liga – Eintrittspreise im Vergleich

Als der Ticketvorverkauf für unsere jüngsten und kommenden Spiele in Bochum und bei Hertha BSC Berlin startete, stöhnten einige Fans auf: Es waren weniger die Wartezeiten, welche ihnen zu schaffen machten, sondern vielmehr der Geldbeutel, dessen Inhalt sich auch ohne Feierbier am Sonnabend im Ruhrgebiet erstaunlich rapide leert. Es sind Ticketpreise von 28 Euro für einen – obendrein ziemlich verschmutzten – Sitzplatz in Bochum und Einheitspreise von rund 20 Euro in Berlin, die gerade jüngeren Fans zu schaffen machen. Und ob dies im Oberhaus wirklich besser werden wird?

Fakt ist, dass die Bundesliga den Ruf genießt, im Vergleich zu den anderen Topligen in Spanien und England immer noch bezahlbar zu sein. Denn selbst über völlig berechtigte Kampagnen, wie die „Keinen Zwanni für nen Steher“-Aktion, kann man auf der Insel bei Auswärtskartenpreisen von zuletzt mindestens rund 65 Pfund für ManCity-Fans in Liverpool nur lachen. Und auch die Mondsummen von umstrittenen Halsabschneiderportalen wie Viagogo sind dagegen noch im Rahmen.

Dennoch würde eine komplette Auswärtssaison im Oberhaus ihren sprichwörtlichen Preis besitzen: Beim Rekordmeister FC Bayern München kostet die billigste Karte beispielsweise 14 Euro, bei 69 Euro ist die Obergrenze erreicht. Borussia Dortmund (15 bis 59 Euro) oder der FC Schalke (14 bis 51 Euro) gehören ebenfalls zu den oberen Preiskalibern, beim Derby am Maschsee müsste man (ohne Sicherheitszuschlag) wohl mindestens 13 Euro auf den Tisch legen. Ein Wert, der



ungefähr dem Trend entspricht: Stehplätze sind im Schnitt für 11 bis 13 Euro zu haben, Sitzplätze ungefähr für das Doppelte.

Interessant ist in diesem Zusammenhang übrigens auch eine Statistik vom Online-Portal „Stadionwelt“: Diese berechnen jeden Monat einen Quotienten zwischen der Anzahl an erzielter Heimtore in Relation zu den durchschnittlichen Gesamtticketpreisen: Im Moment macht der BTSV-Fan damit ein gutes Geschäft, mit rund 10 Euro pro Tor sind nur zwei Teams noch „billiger“, Dauerkarteneinhaber zahlen umgerechnet sogar nur rund fünf Euro für einen Treffer. Und in Liga eins ist selbst der FC Bayern mit 12 Euro pro Tor nicht billiger – und ganz duster sieht es in Fürth aus: Da war jedes Tor gemessen 136 Euro wert – wollen wir hoffen, dass es unsere Eintracht im Fall des Falles besser machen wird.

Das Rechnen kann losgehen – das Sparen im Zweifel auch.

Robin Koppelman, FanPressesprecher

Choreographien – was steckt eigentlich dahinter?

Gerade in den letzten Wochen, vorallem durch den Aufruf zur Choreospende und die Aktionen in Duisburg und gegen Lautern, hat dieses Thema wieder etwas mehr Aufmerksamkeit bekommen. Durch diesen Bericht möchte ich der Leserschaft dieses Heftes mal einen kleinen Einblick in den Entstehungsprozess einer solchen Choreo geben: Zu Beginn werden im kleinen Kreis verschiedene Ideen gesammelt, die von Gegner und Tabellen/Gesamtsituation abhängig sind. Der kleine Kreis besteht in der Regel aus Cattiva und aus Teilen der anderen Gruppen in Block 9 (z. B Rabauken). Ist sich auf eine Idee geeinigt worden, wird im nächsten Schritt die Umsetzung der Idee diskutiert und überlegt, welche Teile des Stadions (Block 9,Südkurve, komplettes Stadion) mit einbezogen werden. Die graphische Umsetzung übernimmt in der Regel ein begabter Zeichner oder eine

Person, die am PC die Idee verwirklichen kann. Je nach Größe und Ausmaß der Choreographie müssen die Materialien, die zur Erstellung der Choreo benötigt werden, besorgt werden (Große Stoffbahnen, Folien, Farben, Rollen/Pinsel, Pappen). Dieser Vorgang beginnt in der Regel schon einige Wochen/Monate vorher und ist abhängig von der Komplexität des Gesamtbildes. Als Beispiel sei die Choreo gegen Lautern zu nennen, welche verhältnismäßig wenig Vorbereitungszeit benötigte, da der Großteil der Choreo aus bedruckten Papptafeln bestand. Lediglich die Spruchbänder wurden im Vorfeld hergestellt und nach der Lieferung der Pappen mussten diese nur noch auf den 22.000 Plätzen verteilt werden. Viele Hände schaffen schnell ein Ende war dabei die Devise und somit ging das Verteilen relativ schnell. Viel komplexer hingegen ist die Vorbereitung von gemalten Choreografien (z. B Heidenheim zuhause 2011), denn dabei ist die Vorbereitungszeit um einiges länger. Wichtig ist dabei vorallem eine geeignete Halle, wo gemalt werden kann. Dabei sind wir immer wieder auf der Suche und sind für jede Hilfe dankbar!(Entweder beim Fanprojekt oder bei Cattiva melden!) Ist eine geeignete Halle gefunden, muss das Motiv vorgemalt werden. Alleine das Vormalen dauerte bei der Heidenheim-Choreo einige Woche, da wir die Halle erst ab einer bestimmten Uhrzeit betreten durften. Das Ausmalen geht mit einer richtigen Anzahl an Leuten dahingehend relativ schnell und macht meiner Meinung nach auch mehr Bock. Ist alles fertig gemalt, wird gewartet bis zum Spieltag . Der Spieltag fängt für die Organisatoren ziemlich früh an, da die Materialien zum Hochziehen vorbereitet werden müssen. Anschließend beginnt das große Zittern, die Hektik und die Vorfreude auf das hoffentlich zufriedenstellende Gesamtbild. Genau dabei kommen auch die Leute ins Spiel, die an der Vorbereitung wenig bis nichts zu tun gehabt haben. Es liegt an allen in der Choreo involvierten Personen, ob das Gesamtbild zufriedenstellend ist! Dem muss sich jeder bewusst werden, dass auch er/sie seinen Beitrag zum Gelingen beiträgt. Somit



ist hier nochmal die Bitte, dass die vorbereiteten Materialien wie vorgegeben zu behandeln sind. Die Choreoanweisungen beinhalten einen Sinn, der zu befolgen ist, um ein fettes Gesamtbild zu erhalten! Da die Aktionen in der Regel eine Menge Geld kosten, bedanke ich mich hiermit nochmal im Namen von allen Organisatoren für die große Spendenbereitschaft der letzten Spiele! Es liegt zu einem Großteil an allen eifrigen Spendern, ob wir weiterhin solche Aktionen / noch bessere Aktionen auf die Beine stellen können! In diesem Sinne – auf eine unvergessliche Rückrunde und weitere Aktionen! Und macht heute Krach für drei Punkte! Helft der Mannschaft dabei, dass der Abstand zum Relegationsplatz wächst!

Sören

Bochum away

Eine meiner liebsten Auswärtstouren ist ja bekanntlich Bochum. Nach wie vor ist die emotionale Verbindung zur Stadt sehr hoch. Für dieses Spiel musste die Bahn als Reisemittel herhalten, quasi als Erinnerung an die vielen Touren von BO nach BS, als ich beruflich in der Ruhrgebietsmetropole zu tun hatte und die Heimspiele des BTSV eine etwas weitere Anreise erforderten. In all den Tagen hätte ich nie daran gedacht, dass wir irgendwann einmal als Aufstiegs kandidat für Liga 1 und als Favorit im Ruhrstadium auflaufen würden. Aber so ist die aktuelle Fußballrealität: wir träumen von Liga 1 und der VfL befindet sich im Abstiegs kampf. Und um den Blick auf eine der vielen Bochumer Nachbarstädte zu richten, wir träumen davon, das Westfalenstadion mal nicht zu einem Spiel der Zweitvertretung zu rocken, sondern vor 80.000 Klopp & Co. das Leben schwer zu machen.

Mit dementsprechender Vorfreude konnte auch der notwendige Umstieg in der hässlichen Landeshauptstadt von diesem Niedersachsen ertragen werden. Zwei Wolterslängen später war man dann schon in der Bierhauptstadt Dortmund, ein paar Kilometer mit der S-Bahn an den Hinterhöfen

des Reviers vorbei und das Ziel war in Sicht. Bochum und Moritz Fiege also nicht mehr fern. Der Bahnkiosk unseres Vertrauens hielt dieses edle Bier (deutschlandweit die Nummer 2 nach Wolters) bereit und dementsprechend gestärkt ging es die Castroper rauf. Das Bergbaumuseum mit dem markanten Förderturm ließen wir links liegen, Kultur soll uns ein anderes Mal begleiten. Es wäre aber schon spannend, mal wieder auf den Spuren von Maloche, Fußball, Kohle und Bier zu wandeln, dieser Symbiose, die das Ruhrgebiet geprägt hat, wie keine andere Region in Deutschland. Das Herz des deutschen Fußballs schlägt im Ruhrgebiet. Naja, und in Braunschweig.

Irgendwie ist der gegenwärtige Zustand des VfL Bochum auch ein wenig symptomatisch für den Zustand des Fußballs im Revier. Mit dem Zechensterben begann auch das Dahinsiechen einiger Vereine. Den SV Sodingen z.B., der in den 50er Jahren mal um die Deutsche Meisterschaft mitspielte, findet man nur noch im Amateurbereich, den SV Katernberg aus Essen, der den legendären Helmut Rahn hervorgebracht hat, ebenfalls. Nicht besser geht es der SpVgg Erkenschwick, lange Jahre in Deutschlands höchster Spielklasse eine große Nummer und nun ebenfalls unter „ferner liefen“. Vorbei die Zeit der legendären Oberliga West und vorbei auch die Zeit für mich, als ich nach der Arbeit oder am Wochenende diese ganzen Grounds abgefahren bin, denn gespielt wird hier ja praktisch immer irgendwo.

Zurück anne Castroper. Bemerkenswert entspannt präsentiert sich die Staatsmacht und so genießen wir den Weg zum Stadion hoch bei lecker Fiege. Die Flutlichtmasten, Samstags immer im Jingle der Sportschau zu sehen, kündigen an, dass wir bald da sind. Noch ein Bier im Haus Frein, so etwas wie der Stammsitz der Bochumer Fans anne Castroper. Es zeigt sich mal wieder, dass der Bochumer an sich ein entspannter Zeitgenosse ist. Aber gut, mit dem sympathischen Braunschweiger Underdog kommt man ja auch leicht klar. Zwei Wünsche gibt man uns auf den Weg: erstens die Punkte



in Bochum lassen, denn es ist schließlich Abstiegskampf und zweitens dennoch aufsteigen, viel Spaß haben und vor allem Schalke, hier nur Schlacke, genannt, gehörig auf den Sack gehen. Als wir entgegenen, dass es unser erstes Ziel ist, Slomka und seiner aktuellen Mannschaft auf den Sack zu gehen, hellen sich die Gesichter noch mehr auf, denn es schwingt bei den Namen Schalke und Slomka die Erinnerung an bessere Tage in Bochum mit, an die Saison 2006/07, als sich Slomka mit Schalke anschickte, Meister zu werden und ausgerechnet in Bochum verlor und danach aus der Spur war. In diesem Jahr konnte man eindrucksvoll sehen, was Slomka alles NICHT kann.

Im selben Jahr gab es dann noch das A-Jugend-Pokalfinale vor beeindruckenden 1.500 Zuschauern. Dortmund und Schalke stehen sich an der Roten Erde gegenüber und auch hier heißt es am Ende: „Ein Leben lang, keine Schale in der Hand“. Die kleinen und großen Geschichten im Land der tausend Derbys.

Dementsprechend eingestimmt sind wir mittlerweile am Ruhrstadion. Die Punkte müssen wir dann mitnehmen, auch wenn wir nicht überzeugend gespielt haben und irgendwie ist es ja auch angemessen, nach 30 Jahren mal wieder in Bochum zu gewinnen. Es gibt hinterher Bochumer, die uns sagen, wenn es einen Verein gibt, dem ich es gönne, nach 28 Jahren wieder in die Bundeliga aufzusteigen, dann Euch. Das geht runter wie Öl und dermaßen euphorisiert lässt man auch gern den ersten Zug zurück stehen und nimmt noch ein weiteres Fiege in der Hopfendolde, schließlich wollen die historischen Ereignisse auch entsprechend gewürdigt werden. In Bochum nach 30 Jahren mal wieder gewonnen, in Dresden im achten Anlauf endlich gewonnen, in Köln mal wieder was Zählbares mitgenommen, letzte Saison nach etlichen Jahren in Karlsruhe gewonnen; es ist schon berauschend, mit dieser Mannschaft unterwegs zu sein, das hat dieser Samstag in Bochum eindrucksvoll bestätigt.

Holger Alex

Der nächste Kick:

Hertha BSC Berlin

Der Verein:

Hertha BSC wurde bereits 1892 gegründet, der Name „Hertha“ wurde von einem Haveldampfer übernommen, dessen Anstrich blau-weiß-gelb war, was dann auch zu den Vereinsfarben wurde – auch wenn auf das schöne Gelb bald verzichtet wurde.

1906 konnte Hertha mit der Berliner Meisterschaft ihren ersten Titel holen, musste sich aber im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft dem VfB Leipzig geschlagen geben. Weitere Titel folgten während des 1. Weltkriegs, ehe in den 1920er-Jahren die größten Erfolge erzielt wurden: in Folge sechsmal erreichte man das Finale um die Deutsche Meisterschaft, zweimal wurde „die alte Dame“ Meister (1930 und 1931).

Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg war nicht besonders erfolgreich, jedoch gelang es Hertha BSC im erbitterten Kampf um die Qualifikation zur Bundesliga, sich gegen die lokale Konkurrenz von Tennis Borussia und Tasmania 1900 in der letzten Saison 1963 durchzusetzen und war damit also ebenso wie unsere Eintracht eines der 16 Gründungsmitglieder.

Im ersten Jahr der Bundesliga konnten sich die Berliner gerade eben vor dem Abstieg retten und auch im nächsten Jahr gelang dies nur knapp – brachte jedoch nichts, da die Hertha wegen der verbotenen Zahlung von Handgeldern mit dem Zwangsabstieg bestraft wurde.

Erst 1968 war die Hertha wieder erstklassig und blieb dies nun auch bis zum Abstieg 1980, zwar gelang 1982 der Wiederaufstieg, aber bereits in der kommenden Saison ging es wieder in die 2. Liga, aus der die Hertha 1986 sogar in die Oberliga Berlin absteigen musste. Der direkte Wiederaufstieg ging schief, in den Aufstiegsspielen scheiterte



Berlin gegen solche die Teams aus Remscheid und Meppen und musste ein weiteres Jahr in der Oberliga verbleiben, ehe der Aufstieg – gemeinsam mit unserem BTSV – gelang.

Bereits 1990 gelang den Berlinern die Rückkehr in die Bundesliga, auch wenn dieser Auftritt erneut nur ein Jahr dauern sollte – wenigstens konnte sich die Hertha in den Folgejahren in der 2. Bundesliga etablieren und schließlich 1997 in die Bundesliga zurückkehren. Erst 2010 hieß es wieder Abschied nehmen, der sofortige Wiederaufstieg gelang jedoch, wurde aber von dem erneuten Abstieg überschattet.

So wie es aussieht, wird der Hertha jedoch in dieser Saison die Rückkehr in die Beletage gelingen – hoffentlich gemeinsam mit dem BTSV! Entsprechende Ergebnisse am heutigen 27. Spieltag vorausgesetzt, wird im Olympiastadion wohl eine erste Vorentscheidung getroffen werden können – zumal sich die Verfolger aus Kaiserslautern und Köln am kommenden Freitag im direkten Vergleich gegenüberstehen.

Das Stadion:

Seit 1963 trägt die Hertha fast alle ihrer Spiele im Olympiastadion aus – spätestens

aktuelle Kapazität des reinen Sitzplatzstadions beträgt 74.064 Plätze. Für den BTSV gibt es Plätze in den Blöcken 12-20 des Oberrangs und F bis H des Unterrangs, sehr wahrscheinlich wird dies das Spiel mit dem zahlenmäßig größten Auswärtssupport werden, was der BTSV je bestritten hat – lasst uns daraus auch den qualitativ Besten machen!

Die Anfahrt (ca. 220 km):

Auf der A2 geht's in Richtung Berlin, nach 162km wechselt Ihr auf den Berliner Ring (A10) und fahrt nach weiteren 18km auf die A115 in Richtung Berlin-Zentrum. Über die AVUS geht's zum Dreieck Funkturm, wo Ihr Euch rechts haltet und der Ausschilderung zum Messegelände folgt. Am Fuß des Funkturms biegt Ihr links auf den Messedamm ab und nach 750m rechts auf die Jaffestraße. Nach 1,4km biegt Ihr links auf die Heerstraße (B5), ordnet Euch dort auf der rechten Spur ein und biegt nach einem weiteren Kilometer rechts auf die Flatowallee ein, die Euch direkt zum Stadion bringt. Einige kostenfreie Parkplätze gibt es auf dem Olympischen Platz im Osten des Stadions. Alternativ bietet sich der Parkplatz PO7 an, der sich südwestlich des Stadions befindet.



nach dem Abriss der legendären Sportanlage „Plumpe“ in Berlin-Gesundbrunnen 1974 ist das Olympiastadion die Heimstatt vom BSC. Lediglich in der Oberligazeit in den 1980er-Jahren wurden die Spiele im Poststadion ausgetragen.

Das Olympiastadion wurde für die Olympischen Sommerspiele 1936 am Ort des alten Deutschen Stadions errichtet und für die WM 2006 grundlegend umgebaut. Die

Die Polizei vor Ort wird sicherlich ebenfalls noch entsprechende Informationen veröffentlichen – also bitte vor der Abfahrt zum Beispiel auf eintracht.com informieren.
Jan Bauer



Fanclubliga:

Aktuelles Ranking:

1	Cattiva	50
2	BG Löwenfamily	44
3	Mettclan & Friends	41
4	Löwen 79	39
5	Braunschweiger Elche	36
6	Legendäre Löwen	33
7	Liontology	12
8	Boys Braunschweig	11
9	Harz	10
10	Mentalita Ultra 381	9
11	Fette Beute Jungs	9
12	Gegengerade Pöbel	8
13	Psycho Clan	1

Nächster Termin:

16.04.2013 um 19.30 Uhr in der Soccafive-Arena (Hamburger Straße 52)

Weitere Infos unter www.fanclubliga.de

Tops:

Heimspiel-Choreo gegen K'lautern – Das ganze Stadion stand bei der großartigen Choreo hinter dem „Traum von Liga 1“

Auswärtssieg in Bochum – Erst der historische Auswärtssieg in Bochum, dann hieß es „Abfeiern“ bis in den HBF BS hinein

Flops:

Dreckige und teure Sitzplätze in Bochum – Wenn man schon überteuerte Sitzplätze im Gästebereich anbietet, dann sollten diese zumindest eine Grundreinigung bekommen

Desolate Schiri-Entscheidungen bei Heimspielen – Heimschiris verlangt keiner, aber die Leistungen und Entscheidungen der Schiri-Gespanne im Eintracht-Stadion könnten auch Mal wieder dem Spielgeschehen entsprechen

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, den 11.4.2013 um 18.00h** im FP-Büro im Stadion statt.

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Dienstag, den 09.4.2013** um 18.00h in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (2.Bundesliga):

Mo. 08.04.2013, 20.15 h; Hertha BSC Berlin - BTSV
Fr. 12.04.2013, 18.00 h; SV Sandhausen - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):

Sa. 30.03.2013, 16.00 h; Seddloh II - BTSV U23
So. 07.04.2013, 15.00 h; Heeslingen - BTSV U23
Fr. 12.04.2013, 18.30 h; BTSV U23 - TuS Celle FC

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

Sa. 30.03.2013, 15.30 h; Kralenriede III - BTSV III
Mo. 01.04.2013, 14.30 h; BTSV III - RSV Braunschw.

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 30.03.2013, 14.00 h; BTSV U19 - Blumenthaler SV (Kennel)
Sa. 06.04.2013, 14.00 h; BTSV U19 - Viktoria Georgsmarienhütte

U17 (Regionalliga Nord):

Sa. 30.03.2013, 14.00 h; Hannover U17 - BTSV U17 (Conti-Cup)
Mo. 01.04.2013, 13.00 h; BTSV U17 - SC Weyhe
Sa. 06.04.2013, 14.00 h; BTSV U17 - Concord. HH